

„Der Staat war in Familienmassaker involviert“

TÜRKEI. Kurdenpolitikerin Ayna über ihre Version der Bluttat im Dorf Bilge und den Polizeidruck auf ihre Partei.

VON WIELAND SCHNEIDER

Die Presse: Anfang Mai wurden im kurdischen Dorf Bilge in der Osttürkei bei einer Familienfehde 44 Menschen ermordet – angeblich im Namen der Ehre, wegen eines Streits rund um eine Hochzeit. Was denken Sie darüber?

Emine Ayna: Unsere Untersuchungen sind zu dem Ergebnis gekommen: Der türkische Staat war in den Angriff involviert. Man hat die bewaffneten Dorfschützer benutzt, um ein Massaker zu verüben, das man dann der PKK (kurdische Untergrundbewegung) in die Schuhe schieben kann. Um die PKK wieder als terroristisch abzustempeln zu können.

Aber es wurde doch von den Behörden nie behauptet, dass das die PKK war. Es hieß doch immer, es war ein Streit zwischen Familien.

Ayna: Man wollte ursprünglich, dass keine Zeugen übrig bleiben. Doch das ist nicht gelungen. So hat etwa der Dorfvorsteher zu nächst schwer verletzt überlebt. Deshalb musste man eine andere Version wählen.

Die türkische Regierung sendet Signale aus, dass sie ihren Kurs gegenüber den Kurden an-



DTP-Chiefin Emine Ayna.

(Clemens Fabry)

dern will. Und Präsident Abdullah Gül hat bei seiner letzten Reise in den Irak sogar das Wort Kurdistan verwendet. Bricht für die Kurden in der Türkei eine neue Ära an?

Ayna: Das ist mittlerweile eine politische Tradition der Vertreter des türkischen Staates: Wenn sie ins Ausland reisen, machen sie solche Aussagen. Wenn sie dann in der Türkei aus dem Flugzeug aussteigen, haben sie

ZUR PERSON

■ **Emine Ayna** leitet gemeinsam mit Ahmed Türk die Kurdenpartei DTP („Demokratik Toplum Partisi“, „Partei der demokratischen Gesellschaft“). Die DTP wurde im Oktober 2005 gegründet und ist die Nachfolgerin anderer Kurdenparteien, die immer wieder vom türkischen Staat verboten wurden.

■ **Die DTP** tritt für kulturelle und politische Rechte der Kurden bis hin zu Autonomie-rechten ein. Der Staat wirft ihr Zusammenarbeit mit der Untergrundbewegung PKK vor.

das wieder vergessen. Auch Staatspräsident Gül hat ja später dementiert, das Wort Kurdistan benutzt zu haben.

Was wir aber wichtig finden und schätzen, ist, dass die Kurdenfrage nun innerhalb der türkischen Gesellschaft diskutiert wird. So wird in den Medien offen darüber nachgedacht, ob der Staat auch mit Abdullah Öcalan (inhaftierter Ex-Chef der PKK) und Mu-

rat Karayilan (PKK-Militärchef) sprechen sollte, um die Probleme zu lösen.

Gibt es also doch Fortschritte: eben diese öffentliche Diskussion und die Vorschläge der Regierung, kurdischen Dörfern die kurdischen Namen zurückzugeben und die Haftbedingungen für Öcalan zu verbessern?

Ayna: Dass sich die Haftbedingungen für Öcalan verbessern sollten, ist eine Forderung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte. Und über eine Änderung der Dorfnamen wird seit 1999 diskutiert, ebenso darüber, ob man Kindern kurdische Namen geben darf. Konkrete Schritte wurden nicht gesetzt. Seit 1999 hat sich die Lage der Kurden nicht wesentlich verbessert.

Aber wenn durch die neue öffentliche Diskussion in der Türkei Druck entsteht, und daraus eine Initiative für ein Ende der Militäroperationen gegen die PKK und der Polizeiaktionen gegen unsere Partei: Dann sehe ich eine Chance für eine Lösung.

Mit Aktionen gegen Ihre Partei meinen Sie wohl die Verhaftung mehrerer DTP-Vertreter Mitte April.

Ayna: Der Staat wirft ihnen offiziell Zusammenarbeit mit einer Terrororganisation vor. In Wirklichkeit ist das aber eine Reaktion auf unser gutes Abschneiden bei den Lokalwahlen Ende März. Man hat noch erwartet, bis die PKK am 13. April ihre Waffenruhe verlängert hat. Und am 14. April wurden 15 unserer Spitzenfunktionäre verhaftet.

Nur die Ahmed Türk, ich und die anderen Abgeordneten, die Immunität besitzen, mussten nicht ins Gefängnis. Ich habe aber für 3. Juni eine Vorladung vor Gericht, Ahmed Türk hatte sie für 26. Mai. Deshalb konnte er nicht nach Wien mitkommen.

In der EU gibt es Forderungen, die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei einzufrieren oder sogar zu beenden. Wie stehen Sie dazu?

Ayna: In der Kurdenfrage würde so ein Schritt Vorteile und Nachteile bringen: Einerseits würden die liberalen Kräfte in der Türkei, die in die EU wollen, dann noch vehementer eine Lösung der Kurdenfrage fordern. Andererseits würden die konservativen und rechten Kräfte dann argumentieren: Wir brauchen uns nicht anzustrengen. Die EU will uns ohnehin nicht.

Wir sehen die Entwicklungen in Richtung EU-Beitritt der Türkei positiv. Aber die EU muss mehr Druck ausüben, damit es in der Türkei Veränderungen gibt. So, wie die Türkei jetzt ist, darf sie nicht in die Union aufgenommen werden.

in Kürze

Burma: Schauprozess gegen Suu Kyi

Burmas Oppositionsführerin, Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, werden bei ihrer Verteidigung vor einem Militärgericht Schwierigkeiten gemacht: Das Gericht ließ nur einen von vier Zeugen zu, die zu ihrer Entlastung aussagen könnten. Ihr wird Verletzung des Hausarrests vorgeworfen. Suu Kyi drohen fünf Jahre Haft.

Je 20 Leibwächter für Kandidaten

Jeder Kandidat, der zur afghanischen Präsidentschaftswahl im August antritt, bekommt wegen der schlechten Sicherheitslage 20 Leibwächter. Es gibt 44 Bewerber, doch dürften nicht alle zugelassen werden. Als Favorit gilt Amtsinhaber Hamid Karzai.

Ermittlungen gegen Garzón

Durch seine prominenten Fälle war der spanische Untersuchungsrichter Balthasar Garzón oft in den Schlagzeilen, nun wird gegen ihn ermittelt: Er soll bei der Verfolgung von Kriegsverbrechen im spanischen Bürgerkrieg seine Befugnisse überschritten haben. Bekannt wurde Garzón durch seinen Haftbefehl gegen Chiles Exdiktator Pinochet.

Iran: Ahmadinejad unter Druck

Als Präsident würde er mit den USA direkt über Irans Atomprogramm verhandeln, sagte Mohsen Rezaie, erzkonservativer Kandidat bei der iranischen Präsidentschaftswahl am 12. Juni. Staatschef Mahmoud Ahmadinejad, der um seine Wiederwahl kämpft, gerät auch in eigenen Lager immer stärker unter Druck. Rezaie wirft ihm vor allem vor,

ZURICH BGL
Business Golf League®
KSV1870 & Die Presse

More drive for
your business!

DIE GOLF-WM FÜR
UNTERNEHMER 2009

Der Eindruck, der nach einem Jahr überbleibt, geht vor allem in Richtung „WOHLFÜHLEN“, beste Organisation, um sorgt sein, es wird sich um alles gekümmert!
Eine ganz tolle Veranstaltung, die geprägt ist vom Einsatz und der ständigen Präsenz des gesamten S.E.A. Teams – ihnen gebührt die größte Anerkennung, sie sind das Herzstück dieser Veranstaltungsreihe!

Gerhard Matschnig, Generaldirektor – Zürich Versicherungs AG



Drive, Spin und Präzision – das braucht nicht nur der gute Golfspieler, das benötigt auch die Wirtschaft. Ohne gute Ideen und Spielwitz läuft da wie dort nicht viel. Besonders dann, wenn knifflige Aufgaben zu lösen sind, sich etwa der Ball oder – so wie im Moment – die Wirtschaft im Rough befinden. Golf und Geschäftswelt zusammenzuführen, so wie die Business Golf League es macht, ist der sportlich-elegante Weg schlagkräftige und zielorientierte Partner zusammenzuführen.

Reinhold Gmeinbauer, CEO – Die Presse

Wir vom KSV1870 unterstützen mit unseren Services Unternehmer, die dynamisch, reaktionsschnell, partnerschaftlich und fair agieren wollen. Attribute, die auch für das Golfen im Allgemeinen und die Business Golf League im Besonderen gelten. Denn nicht nur die Philosophie, auch die Fakten sprechen für sich: Die Veranstaltungen sind mit ausgezeichnete Betreuung professionell organisiert und bilden damit einen perfekten Rahmen, für geschäftliche Kontakte ebenso wie für Entspannung in schöner Umgebung.

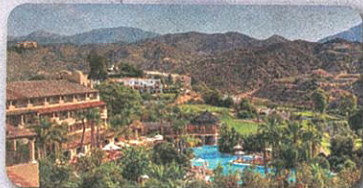
Johannes Nejedlik, Karl Jagsch, Vorstände – KSV1870 Holding AG



Dieser Sport bietet nicht nur eine optimale Kommunikationsplattform sondern fördert außerdem das persönliche Wohlbefinden, durch die Bewegung in der freien Natur. Um die Freude am gemeinsamen Sport besonders hervorzuheben sind bei den meisten unserer Veranstaltungen neben Geschäftspartnern und Kunden stets auch Familienmitglieder und Freunde willkommen Teilnehmer. Nutzen auch Sie die Gelegenheit und werden Sie Teil der Hill Golf Challenge. Erweitern Sie Ihr Netzwerk bei diesen spannenden und unterhaltsamen Events!

Franz und Roswitha Hill, Geschäftsführung – Hill Woltron Management Partner GmbH

Internationales Finale im „WESTIN La Quinta Resort & Spa“ in Spanien
07.-09. März 2010



THE WESTIN
LA QUINTA
GOLF RESORT & SPA
MARBELLA



Eine Veranstaltung der S.E.A. Sport Eventmanagement Agentur GmbH
Ziegeleistraße 32, 4020 Linz
0732 / 77 12 60
www.s-e-e.at, office@s-e-e.at



www.businessgolfleague.org